



■ Bei der Automobilia-Auktion in Ladenburg gab es im November 2006 eine Sensation. 73.000 Euro erzielte **die erste Neujahrskarte der Firma Porsche aus dem Jahr 1951**. Das Exemplar trägt die Originalunterschriften von Ferry und Ferdinand Porsche. Die Abbildung zeigt ein weinrotes 356er Cabrio vor dem Schloss Solitude bei Stuttgart. Die Ergebnisse sind im Internet unter www.autotechnik-auktion.de abrufbar.

■ Neue Termine für Porsche Swap-Veranstaltungen können auf der Homepage von Henk H. Koop (www.koop-co.nl/porsche-swap) abgerufen werden. Unter anderem ist ein lokales Meeting im April 2007 in der Nähe von Düsseldorf geplant.

■ Motorjournalist **Paul Frère ist 90 Jahre alt**. Obwohl der gebürtige Belgier auf vielen Marken wie Lancia und Ferrari oder Jaguar Rennen fuhr, war er Porsche Fan. Noch heute steht ein 993er in Indischrot in der Garage in seiner Wahlheimat Monaco. Sein Buch über den 911er war lange Jahre ein Dauerbrenner, bis es von Tobias Aicheles Werk »Porsche 911 – Forever Young« abgelöst wurde.



■ Mit seinem zweiten Platz beim neunten und letzten Lauf sicherte sich der 25-jährige **Dirk Werner, Kissenbrück**, den Meistertitel im Porsche Carrera Cup. Werner war von Platz drei in das Rennen gegangen und hatte beim Start zunächst Uwe Alzen, Betzdorf, als Trainingsschnellsten sowie den Trainingszweiten, Richard Westbrook aus Großbritannien, passiert. In der vierten Runde überholte Alzen Werner beim Anbremsen der Spitzkehre, übernahm die Führung und siegte vor Werner und Westbrook. Uwe Alzen war bis zum Finale Werners aussichtsreichster Gegner. In Hockenheim

holte der 39-jährige seinen vierten Saisonsieg und sicherte sich damit die Vizemeisterschaft.

■ Der Classic Masters ist es gelungen, beim **Jim Clark-Revival 2007** ein eigenes Zeitfenster für Gleichmäßigkeitsläufe zu erhalten. Das Organisationsteam der Meisterschaft im historischen Motorsport bietet Porsche Fahrern die Möglichkeit, in diesem Lauf mitzufahren. Vom



27. bis 30. April 2007 werden vier Zeitfenster à 25 Minuten auf dem Hockenheimring angeboten. Das ist für Fahrer mit Wagen ohne FIA-Pass die einmalige Gelegenheit, den Hockenheimring zu befahren. Dieser Lauf ist damit Bestandteil der international beachteten Raceweek auf der Grand-Prix-Strecke, die anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Hockenheimrings abgehalten wird. Es starten die besten Rennserien. Nähere Informationen unter www.classic-masters.de

■ Die Galerie AutoKunst bietet Kunstdrucke internationaler Künstler an. Ein **Porsche Motiv** ist brandaktuell, nämlich »porsche in the box« von dem Schweden Sune Envall (Foto links auf der linken Seite). Als »Canvas-Art-Print« werden zwei Größen angeboten. Das zweite (nicht abgebildete) Porsche Motiv zeigt Klaus Ludwig in Le Mans 1979. Bezugsquelle: Galerie Autokunst, dennemoser@autokunst.de

■ Dem früheren Werksfahrer und Betriebsleiter der Porsche AG, Herbert Linge, wurde am 28. Oktober 2006 die Ehrenbürgerwürde seiner Heimatgemeinde Weissach verliehen. Der heute 78-jährige ist ein Mann der ersten Stunde bei Porsche. Bereits 1943 begann er als einer der ersten Lehrlinge seinen beruflichen Werdegang mit einer Ausbildung zum Mechaniker im Werk Zuffenhausen. Herbert Linge war 20 Jahre lang bei vielen Rennen erfolgreich. Seine beeindruckende Bilanz: 90 Klassensiege und sechs internationale Rekorde. So fuhr er zum Beispiel 15-mal die 24 Stunden von Le Mans, gewann 1954 das Rennen Lüttich–Rom–Lüttich und wurde 1957 Klassensieger bei der Mille Miglia. 1958 folgte ein Klassensieg bei den zwölf Stunden von Sebring, und zwei Jahre später triumphierte er bei der Tour de Corse. Einen weiteren großen Erfolg verbuchte der Porsche Werksfahrer 1963, als er bei der Targa Florio den GT-Klassensieg holte. Neben seinen Motorsport-Aktivitäten arbeitete Linge auch viele Jahre im Auslandskundendienst für Porsche. Mit 42 Jahren beendete er



seine Rennfahrerkarriere und wechselte ins damals neu geschaffene Porsche Entwicklungszentrum Weissach, wo er bis zum Ende seiner beruflichen Laufbahn im Juni 1987 als Betriebsleiter tätig war. Auch als Ruheständler leitete der Weissacher bis 1990 die Sicherheitsstaffel der Obersten Nationalen Sportkommission für Motorsport (ONS), die er 1972 ins Leben gerufen hatte. Zuletzt übernahm das Porsche Urgestein bis 1993 die Leitung des Porsche Carrera Cup. Das Rennfieber hat ihn bis heute nicht losgelassen und so taucht sein Name immer wieder auf der Teilnehmerliste von historischen Rallyes auf – stets in Verbindung mit so berühmten Porsche Modellen wie 550 Spyder, 356 oder 904. ▼



■ **Dr. Wolfgang Porsche.** Der Aufsichtsrat der Dr. Ing. h.c. F Porsche AG hat in seiner Sitzung im Januar Dr. Wolfgang Porsche (63) zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Er gehört dem Kontrollgremium seit 1978 an und folgt in dieser Funktion Prof. Dr. Helmut Sihler (73), der sein Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt hat.



■ **Auf Erfolgskurs.** In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2006/07 (1.8.2006–31.1.2007) hat Porsche nach vorläufigen Zahlen im Konzern ein Ergebnis vor Steuern von 1.450 Millionen Euro (Vj. 277,8 Millionen Euro) erzielt. Das Ergebnis nach Steuern erreichte 1.050 Millionen Euro (Vorjahr: 169,8 Millionen Euro).



■ **Bernhard Maier.** Mit einer Zulassung von 17.490 Porsche Fahrzeugen – das entspricht einem Plus von 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr – hat PD einen historischen Zulassungsrekord erzielt.



■ **Dr. Jürgen Geßler.** Der Beirat der Porsche Lizenz- und Handelsgesellschaft mbH & Co. KG (PLH) hat Dr. Jürgen Geßler (42) zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung ernannt. Der Vertriebsexperte, der seit 2002 das Marketing der Porsche Deutschland GmbH leitet, folgt auf Dr. Siegmund Rudigier, der das Unternehmen im Juli 2006 verlassen hat. Die PLH gehört zu 65 Prozent der Dr. Ing. h.c. F Porsche AG, die restlichen Anteile hält die FaPo Beteiligungen GmbH. Roland Heiler (48), Geschäftsführer des Design-Studios in Zell am See, Österreich, wird künftig auch der Geschäftsführung der PLH angehören.



■ **Klaus Zellmer.** (39) wird zum 1. Februar neuer Marketingleiter der Porsche Deutschland GmbH in Bietigheim-Bissingen. Zellmer leitete zuletzt im Porsche Werk Leipzig GmbH das Marketing und tritt die Nachfolge von Jürgen Geßler an (s.o.)



■ **Porsche Cayenne.** Im Leipziger Werk wurden in weniger als vier Jahren exakt 150.371 Einheiten der Vorgänger-Baureihe produziert. Im Dezember 2006 begann die Serienfertigung der neuen Modelle, die am 24. Februar 2006 weltweit vorgestellt wurden. **Siegfried Bülow,** Werkleiter der Porsche Leipzig GmbH: »Der Generationswechsel ging nahtlos ineinander über.« (siehe Seite 14–15).